

Begründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarbezirken  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.35.

Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einzelne Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Rekamen 15 Pfg.  
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 25.

Ausgabeort: Wittenberg-Stadt.

Montag, den 31. Januar.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1910.

### Tagespolitik.

Der Zwischenfall bei der Karlsruher Kaiserfeier ist erledigt. Sowohl der Oberbürgermeister als — durch dessen Vermittelung — Herr Stadtvorstand und Kammerstenograph E. Frey haben dem preussischen Gesandten die Erklärung abgegeben, es tue ihnen leid, daß er sich durch eine Stelle in der Rede Freys verletzt gefühlt habe, da ein derartiger Erfolg vom Redner weder beabsichtigt noch vorausgesehen war.

Im Reichstag kam es am Samstag bei einer Rede des bekannten Abgeordneten v. Oldenburg zu einer ungeheuren Lärmzene. Abgeordneter v. Oldenburg hatte am Ende seiner Rede erklärt, der deutsche Kaiser und König von Preußen müsse jeden Augenblick in der Lage sein, einem preussischen Leutnant zu befehlen: „Hier nehmen Sie 10 Mann und schließen Sie den Reichstag.“ Die Szenen, die auf diesen Erzeß folgten, spotten jeder Beschreibung. Die Tribüne sowohl, wie die gesamte Linke hatte sich spontan von den Plätzen erhoben. Es entstand eine gewaltige Unruhe und Rufe ertönten: „Skandal! Frechheit! Verfassungsbruch!“ Die Glode des Präsidenten erscholl in dem wilden Durcheinander und ertönte in den frenetischen, jubelnden Beifall, mit dem die Rechte diesen Ausdruck Oldenburgs begleitete. Der Lärm dauerte viele Minuten lang. (Siehe auch den Reichstagsbericht.)

Die Blätter beschäftigen sich mit der Frage des Rücktritts des Gouverneurs von Südwästfala, Herrn v. Schudmann, und wenn auch amtliche Nachrichten über den Stand dieser Angelegenheit bis jetzt nicht zu erlangen sind, so wird doch überwiegend als richtig angenommen, daß der Gouverneur sein Abschiedsgesuch eingereicht hat und zwar telegraphisch, offenbar im Zusammenhang mit den letzten Kolonialdebatten im Reichstage. — In der Subkommission des Reichstages führte der Staatssekretär des Reichskolonialamts, Dernburg, aus, daß der Gouverneur bereits im November v. J. ein ärztliches Attest eingereicht habe, wonach seine Beurteilung in die Heimat notwendig sei. Er hoffe, daß die Gesundheit des Herrn v. Schudmann wieder hergestellt und der verdiente Gouverneur dem Schutzgebiet erhalten bleiben werde.

In Sachen der österreichisch-russischen Wiedervereinigung soll Kaiser Franz Joseph einen Brief an den Zaren gerichtet haben, auch soll anfangs März ein Besuch des Thronfolgers Franz Ferdinand in Petersburg erfolgen. Ob diese Angaben russischer Blätter zutreffen, bleibt abzuwarten.

Das ungarische Magnatenhaus hat beschlossen, gegen die Vertagung des Reichstags zu protestieren. In der Audienz des Grafen Khuen Hederbary beim König lehnte dieser den Rücktritt des Ministerpräsidenten ab und genehmigte den Vorschlag auf Anberaumung von Neuwahlen, ohne daß über deren Zeitpunkt schon eine Entscheidung getroffen wurde.

August Bebel erzählt in seinen nunmehr erschienenen Memoiren, daß er als Sohn eines preussischen Unteroffiziers in Köln-Deutz in sehr dürftigen Verhältnissen geboren wurde, mit schweren wirtschaftlichen Nöten hatte er auch während seiner Gesellen- und Meisterjahre zu kämpfen. Mit liebevollster Verehrung spricht Bebel von seiner Frau, die ihm in trüben Tagen als treuer und tapferer Kamerad zur Seite stand, nicht etwa dadurch, daß sie mit in Volksversammlungen lief, sondern in der Häuslichkeit die Sorgenfalten zu glätten wußte. Eine der schönsten Schilderungen des ergrauten Führers der deutschen Sozialdemokratie ist auch die über sein Freundschaftsverhältnis zu Albert Träger, dem greisen Senior der Liberalen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Januar.

Der Reichstag setzte am Freitag die Debatte über den Militäretat fort. Ein dazu eingebrachter freisinniger Antrag auf erweiterte Gewährung des einjährigen Dienstes an künstlerisch und technisch qualifizierte junge Leute wurde abgelehnt. Kriegsminister von Heeringen beantwortete verschiedene von den Rednern vorgebrachte Anliegen.

Berlin, 29. Januar.

Die heutige Sitzung des Reichstags drehte sich bei fortgesetzter Beratung des Militäretats hauptsächlich um die Neuerung des Abg. Oldenburg-Januschau (H.), der König von Preußen müsse jeden Augenblick imstande sein, einem Leutnant zu befehlen, mit 10 Mann den Reichstag zu schließen. Vizepräsident Spahn verlas zunächst das türkische Dankschreiben für die Teilnahmskundgebung des Reichstags zum Brande des türkischen Parlamentsgebäudes. Abg. Müller-Meinungen (fr. Sp.) sprach zum jetz. Antrage betr. Reform des gesamten Militärstrafrechts, des Beschwerderechts und des ehrengerichtlichen Verfahrens gegen Offiziere, und forderte weitere Ersparnisse, insbesondere bei der Militärverwaltung. Bayer. Gen. Major v. Gebharts bestritt, daß in der bayerischen Armee die Mißhandlungen zugenommen hätten. Abg. Sachse (Soz.) führte Beschwerde über die Art des militärischen Eingreifens beim Mansfelder Streit. Kriegsminister v. Heeringen hielt seine Darstellung der Vorgänge im Mansfelderstreit aufrecht. Was die Mißhandlungsfälle wie die Militärrechtspflege anlangt, so bestehe das Bestreben, Gerechtigkeit zu schaffen, soweit das nach menschlichen Begriffen möglich sei, denn Fehler kämen hier wie überall vor. Weiter bestehe auch das Bestreben, nach und nach alles Parademäßige einzuschränken, schon jetzt sei es minimal. Nun gab es einen Sturm der Entrüstung, als als nächster Redner der Abg. Oldenburg-Januschau die eingangs erwähnte Bemerkung machte:

Wir wollen möglichst an den preussischen Traditionen festhalten. Dazu gehören Militär, Militärkabinett und adelige Offiziere. Den Sozialdemokraten paßt natürlich die preussische Tradition nicht. Der Kaiser muß jederzeit in der Lage sein, einen Offizier mit zehn Mann beordern zu können, um den Reichstag zu schließen.

Abg. Dr. Osann (natl.) weist mehrere Angriffe des Abg. Roske zurück und erklärt: Wir werden unsere Bahnen weitergehen und in nationalen und Heeresfragen Opfermut betätigen und national sein, solange wir hier sind. Abg. Schrader (fr. Sp.): Der Offizier muß vor dem Recht so bestehen wie jeder andere. Das Militärkabinett und zahlreiche andere Einrichtungen sind jetzt mit einem Volksheer nicht zu vereinigen. Abg. Singer (Soz.) fragt den Vizepräsidenten Erbprinzen zu Hohenlohe, ob er Oldenburgs Äußerung gehört habe, die augenscheinlich zum Verfassungsbruch auffordere. Habe er sie gehört, so hätte er den Abg. v. Oldenburg zur Ordnung rufen müssen. Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe erklärt, er habe die Äußerung so aufgefaßt, als ob die Disziplin im preussischen Heere bis zum äußersten gehen müsse. Hätte er sie anders verstanden, so würde er sie in schärfster Weise gerügt haben. Abg. v. Oldenburg erklärt, seine Äußerung sei tatsächlich so gemeint, wie sie der Vizepräsident aufgefaßt habe. Die Abg. Bassermann (natl.), Gröber (Ztr.) und Müller-Meinungen (fr. Sp.) wenden sich in scharfen Erklärungen gegen den Abg. v. Oldenburg. Abg. Müller-Meinungen (fr. Sp.) protestiert gegen die Untätigkeit des Präsidenten. Abg. Sachse (Soz.) ruft: Herunter vom Präsidentenstuhl! Erbprinz zu Hohenlohe: Ich kann einen solchen Ausdruck nicht zulassen, solange ich als Präsident an dieser Stelle fungiere. Ich rufe den Abg. Sachse zur Ordnung. Abg. v. Oldenburg (konf.)

wiederholt seine Erklärung. Abg. Singer (Soz.) legt wiederholt Verwahrung gegen das Verhalten des Präsidenten ein. Abg. Ledebour (Soz.) ruft: Der Präsident meißt! Erbprinz zu Hohenlohe ruft den Redner zur Ordnung. Darauf geht die Debatte weiter.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 31. Januar.

\* Am gestrigen Sonntag gab es hier verschiedene Versammlungen. Der Krankenunterstützungsverein hatte eine halbjährl. Versammlung im „Engel“, der homöopath. Verein hatte seine Jahresversammlung nachmittags 4 Uhr bei Albert Luz und abends halb 8 Uhr hielt Ingenieur Albrecht aus Nachen in der „Traube“ einen Vortrag über die Verwendung von Motoren im Kleingewerbe und in der Landwirtschaft.

\* Klosterreichenbach, 29. Jan. Hier wurde ein „Schwarzwald-Bezirksverein Klosterreichenbach“ gegründet. Zum Vorstand wurde Oberförster Barth gewählt.

\* Rodt, 26. Januar. Infolge Krankheit hat Schultheiß Schaber hier in letzter Woche sein Amt niedergelegt, das er 48 Jahre lang versah. Schultheiß Schaber steht im 76. Lebensjahr und ist mit der selten erreichten Zahl von annähernd 48 Dienstjahren wohl seit längerer Zeit der Senior der Ortsvorsteher im Bezirk und darüber hinaus.

|| Schwenningen, 29. Jan. Ein schwerer Unglücksfall erfolgte gestern nachmittag bei den Kanalisationsarbeiten der eben im Bau begriffenen Pauluskirche. Der Maurer Ruf, Vater mehrerer Kinder, wurde von einstürzenden Erdmassen bis an den Kopf verschüttet und war nach kurzer Zeit eine Leiche.

|| Schwenningen, 30. Jan. In einer hiesigen Uhrenfabrik wurde ein Schreiner während der Arbeit an seiner Maschine von einem abspringenden Stück Holz auf den Unterleib getroffen und schwer verletzt.

|| Stuttgart, 29. Jan. Die Schwäbische Tagewacht schreibt: Entgegen den Vereinbarungen mit dem Wirtverein wird versucht, am Stille der Biergehtel-Bläser für 11 Pfennig andere Biergläser, die nur 0,35 Liter fassen und mit 10 Pfennig berechnet werden, einzuführen. Dadurch wird das Bier pro Liter abermals um einen Pfennig verteuert. Die Biertrinker werden gut tun, dem Versuch, auf diesem Wege nochmals eine Bierpreiserhöhung durchzusetzen, sofort energisch entgegenzutreten.

|| Stuttgart, 29. Jan. Durch einen an die Vorstände der verschiedenen Lehrervereinigungen gerichteten Erlaß der Ministerialabteilung für die höheren Schulen wird mitgeteilt, „daß künftighin zum Besuch der Vereinsversammlungen Schultage nicht mehr freigegeben werden, für die Abhaltung dieser Versammlungen somit ohnedies schulfreie Tage in Aussicht zu nehmen sind.“

|| Stuttgart, 29. Jan. Im Pragtunnel zwischen Stuttgart und Feuerbach werden in nächster Zeit Ausbesserungsarbeiten (Auswechslung schadhafter Steine und dergleichen) vorgenommen. Es muß deshalb das von den Jägern der Richtung Zuffenhausen-Stuttgart regelmäßig benützte Gleis gesperrt und einseitiger Betrieb im Tunnel eingerichtet werden. Um die hierdurch sich ergebenden Zugverspätungen möglichst zu beschränken, ist am Nordende des Tunnels eine Weiche eingelegt worden, durch die die Jäge der Richtung Zuffenhausen-Stuttgart nach kurzem Anhalten auf das andere Gleis unmittelbar übergehen.

\* Stuttgart, 30. Jan. Eine Konferenz badischer und württ. Landtagsabgeordneter zum Zweck der Besprechung der Frage der Schiffsabgaben und der Redaktionsanlieferung fand gestern nachmittag von halb 3 Uhr an im großen Kommissionszimmer des Abgeordnetenhauses statt. Es waren zu derselben 20 Abgeordnete der nationalliberalen, demokratischen u. sozialdemokratischen Partei Badens und 27 Abgeord-





erschienen; von der Ersten würt. Kammer wohnten Geh. Hofrat Dr. v. Jöbst und Kommerzienrat Melchior den Beratungen an. Nach einer längeren lebhaften Aussprache wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Konferenz badischer und württembergischer Abgeordneter stellt als ihre übereinstimmende Meinung fest, daß eine Kanalisierung des Neckars eine notwendige, nicht aufschiebbare wirtschaftliche Maßregel und daß ein Zusammenwirken der Regierungen von Württemberg und Baden zu diesem Zweck geboten ist.“ An die Beratungen schloß sich eine gefällige Zusammenkunft im Rathausstiller an.

|| **Stuttgart**, 30. Jan. Die Landesversammlung der württembergischen Bodenreformer fand heute nachmittags im Saal des „Herzog Christoph“ statt. Unter den Erschienenen befanden sich auch die Landtagsabgeordneten Oberbürgermeister Dr. Müllerger, Dr. Bauer und Löchner, sowie die Oberbürgermeister Dr. Göbel-Heilbronn und von Wagner-Ulm. Der Bundesvorstand in Berlin und der bayerische Landesverband hatten Vertreter entsandt. Oberbürgermeister Jälle-Heidenheim begrüßte die Erschienenen und erwähnte in seiner Ansprache die Ausbreitung der bodenreformerischen Ideen im ganzen Reich, den Tod des um die neue Bauordnung hochverdienten Oberbaurat Fündelers, die Notwendigkeit und hohe Bedeutung der Schiffahrtsabgaben und der ganzen Kanalfrage, die Gründung des Hausabundes und die Fusion der linksliberalen Parteien. Adolf Pohlmann-Berlin übertrug die Grüße des Zentralvorstandes und wies zahlenmäßig die werbende Kraft der bodenreformerischen Bewegung nach. Sodann erstattete Prof. Feucht den Jahresbericht. Bei der sich daran anschließenden Besprechung über die Kanalfrage und die Ausbeutung der Wasserkraft wurde die Erbauung des Kanals allgemein als eine Notwendigkeit anerkannt. Eine vernünftige Bodenpolitik müsse dabei ins Auge gefaßt werden. Oberbürgermeister von Wagner-Ulm trat bezüglich des Kanalgebietes für ein Expropriationsgesetz ein, um das Gelände in den Besitz des Staates und der Gemeinde zu bringen. Bei den Wertzuwachssteuern dürfe man nicht stehen bleiben. — Um vier Uhr begann sodann die öffentliche Versammlung. Inzwischen war ein Begrüßungstelegramm des heute gegründeten sächsischen Landesverbandes eingelaufen. Adolf Pohlmann sprach über „die Reichszwachssteuer“, die bereits in 260 Orten, 13 Kreisen und einem Bundesstaat eingeführt sei. In der sich anschließenden Diskussion forderte Oberbürgermeister von Wagner die Besteuerung von Grund und Boden nach dem gemeinen Wert und den erheblichen Anteil des Ertrages der Reichszwachssteuer für die Gemeinden. Zum Schluß sprach Schultheiß Heiser-Truchsessingen über „Bodenreform und Gemeindepolitik in Württemberg“. Redner tritt für den obligatorischen Charakter der Wertzuwachssteuer ein. Allgemein praktische Gründe machten den Zwangscharakter erforderlich. Die Grundlagen der Wirtschaftsordnung sollten bilden: Soziale Gerechtigkeit und individuelle Freiheit.

\* **Stuttgart**, 28. Jan. Der Ungerechtes Ausschuss der württembergischen Volkspartei hielt heute seine konstituierende Sitzung. Wegen der kommenden Fusion der drei linksliberalen Parteien wurde eine Aenderung der bisherigen Zusammenfassung des Vorstandes einstweilen nicht vorgenommen. Demnach ist erster Vorsitzender Professor Hoffmann, zweiter Vorsitzender Chefredakteur Schmidt, Kassierer Gemeinderat Fischer, Schriftführer sind Rechtsanwalt Bayer II und Stadtgeometer Kercher. Schließlich wurden die Vorbereitungen zum Parteitag der Deutschen Partei besprochen.

|| **Ludwigsburg**, 29. Jan. In der Frage der Alteneinstellung bei den Krankenkassen hat sich das I. Ministerium des Innern in einem Erlaß vom 19. ds. Mts. Nr. 540 dahin ausgesprochen, das Ministerium erachte es im allgemeinen als unbedenklich, wenn die An- und Abmeldung der Kassenmitglieder, die Beilagen zur Krankenkassenstatistik und die Beilagen zu den Jahresrechnungen frühestens jeweils nach zehn Jahren, die Akten über verstorbene Kassenmitglieder aber schon jeweils nach vier Jahren beseitigt werden. Dagegen erscheine eine Alteneinstellung in weiterem Umfang, insbesondere eine Vernichtung der Rechnungsbücher, der Einzugslisten, der Mitgliederverzeichnisse und der Krankenbücher bis auf weiteres nicht als empfehlenswert.

|| **Ulm**, 29. Jan. (Eine römische Niederlassung.) Die Vermutung des hiesigen Altertumsvereins, daß in Obereßlingen auch römische Funde zu Tage gefördert werden können, hat sich rasch bestätigt. Dank dem umsichtigen Eingreifen des Schultheißen Deutsche sind auf dem hinter der Kirche gelegenen, der Gemeinde gehörigen Grundstück die Grundmauern einer römischen Villa (Rustica) freigelegt worden. Sie sind sehr gut erhalten, insbesondere ist bis jetzt eine Heizanlage zu Tage gefördert worden. Aus den Scherben zu schließen, die aus der Töpferei Rheingabern stammen,

die die Anlage zwischen 100–200 nach Christi Geburt gebaut worden. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt. Der Landeskonservator Professor Dr. Gössler, der gestern hier war, hält die Erhaltung der Anlage für wünschenswert.

|| **Ulm**, 29. Jan. In dem Gebäude von Rudolph Wagner brach heute früh im Dachstuhl Feuer aus, dem der ganze Dachstuhl zum Opfer fiel.

|| **Sonthem**, Ob. Heilbronn, 29. Jan. In der Lehmgrube wurden gestern in der Tiefe von etwa einhalb Meter einige Reihengräber aus der alemannischen Zeit aufgedeckt. In einem der Gräber wurde noch ein vollständiges Skelett aufgefunden. Nach der Lage des Begrabenen — er lag von West nach Ost — wurde das Alter von einem Sachverständigen auf 12–1400 Jahre geschätzt. Der Schädel und einige Knochen wurden behufs genauer Untersuchung von dem Sachverständigen in Verwahrung genommen.

|| **Heilbronn**, 30. Jan. Beim Transport von zwei Strafgefangenen zum Bahnhof ist der eine der beiden dem Landjäger entwischt. Seine Flucht wurde dadurch begünstigt, daß der Weg durch den Wald führte und Dunkelheit herrschte.

|| **Dürheim**, 29. Jan. Im Hause des Bäckermeisters Wilhelm Fischer drohte gestern früh schon wieder ein Brand auszubrechen. Der zum Beden des Knechts in dessen Kammer geschickte Bäckerbursche bemerkte neben der Kammer gelegtes Feuer, das glücklicherweise noch gelöscht werden konnte. Die Gendarmerei verhaftete als Brandstifter den erst seit etwa drei Wochen bei Fischerkeller beschäftigten 19 Jahre alten Dienstknecht A. Fr. Gantner von Schweningen. Im Verhör gestand er sowohl den gestrigen, als auch den vor vierzehn Tagen ausgebrochenen Brand, dem die Scheune zum Opfer fiel, gelegt zu haben. Er wurde ins Amtsgefängnis Billingen eingeliefert.

|| **Ulm**, 30. Jan. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, den Besitzer des hiesigen Elektrizitäts-Werkes um die Einräumung eines Vorkaufsvorrechtes an die Stadtgemeinde anzufragen. Die Zustimmung des Besitzers ist bereits gelehrt. — Zweck Einrichtung einer Wanderarbeitsstätte sind Räume des fürstl. Spitals in Aussicht genommen, deren Ueberlassung durch die fürstl. Domänenkanzlei der Stadtgemeinde, die über keine eigenen Räumlichkeiten zu jenem Zweck verfügt, sehr angelegen wäre.

|| **Ulm**, 29. Jan. Wie der „Vorher Zeitung“ mitgeteilt wird, ist Dr. A. F. F. von seiner Frau in Karlsruhe in schwer nervenleidendem Zustande angetroffen worden und mit ihr in ein Sanatorium gereist.

|| **Ulm**, 29. Jan. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute auf dem Bahnhof Ulmingen. Der Schaffner Obermüller geriet unter einen noch nicht ganz stillstehenden Zug, wobei ihm ein Fuß abgefahren wurde. Der Verunglückte wurde in das Göppinger Bezirkskrankenhaus verbracht.

|| **Ulm**, 29. Jan. Gestern fuhren zwei Knaben mit Schlitten über den steilen Berg an der Wilhelmshöhe und kamen im Schuß in die Donau. Sie wären ertrunken, wenn sie nicht durch Schiffmeister G. Röhbohrer len. gerettet worden wären.

|| **Ulm**, 29. Jan. Die Gemeindefolleger haben das Angebot eines hies. Architekten, gegen Abtretung von 1000 Quadratmeter Bauplatz vom Münsterplatz 300 000 Mark zu bezahlen, abgelehnt, weil die Frage der Ueberbauung des Münsterplatzes noch nicht genügend geklärt ist.

|| **Ulm**, 29. Jan. Unter der Kinderwelt treten gegenwärtig verschiedene Kinderkrankheiten (Masern, Scharlach und Krupp) ziemlich gefährlich auf. Namentlich die Krupp hat schon mehrere Opfer gefordert.

|| **Friedrichshafen**, 30. Januar. Der Dampfer Eberhard mußte gestern morgen auf der Fahrt infolge Maschinenschadens beim Konstanzer Horn anhalten. Die Passagiere wurden von dem Kursschiff Stadt Ueberlingen an Bord genommen und nach Konstanz gebracht.

|| **Berlin**, 30. Jan. Die belgische Sondergendarmschaft ist heute zur Notifizierung der Thronbesteigung König Alberts hier eingetroffen.

## Ausländisches.

\* **Budapest**, 29. Jan. In ganz Südbungarn und Kroatien erfolgten heute Nacht mehrere heftige Erdstöße. In Petrinja hat das Erdbeben an Gebäuden Schaden angerichtet.

\* **London**, 29. Jan. Als der Schnellzug von Brighton nach London heute abend mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Station Staats-Rest durchfuhr, entgleiste er plötzlich. Zwei Wagen wurden auf den Bahnsteig geschleudert und richteten große Verwüstungen an. Soweit bis 10 Uhr abends festgestellt ist, sind 10 Personen getötet und 30 verwundet worden.

|| **Paris**, 30. Jan. 5 Offiziere, die als Gegner der Militärliga betrachtet werden, sind verhaftet worden. Etwa hundert Studenten veranstalteten heute eine Kundgebung zu Gunsten der Einberufung der Nationalversammlung. Die Stadt ist ruhig.

## Paris unter Wasser.

|| **Paris**, 30. Jan. Nach den amtlich bekannt gegebenen Ziffern ist die Seine im Laufe des gestrigen Tages 13 Zentimeter gefallen. Die Nachrichten vom Oberlauf des Flusses lauten beruhigend. Das Wasser fällt stetig. Das Hochwasser der Marne und der Yonne ist bedeutend zurückgegangen. Die Sicherheit der Pariser Brücken ist bisher nicht in Frage gestellt. Infolge von Ueberschwemmung der Elektrizitätswerke sind mehrere Stadtteile im Zentrum ohne Licht. In dem am Lyoner Bahnhof gelegenen Stadtviertel dehnen sich die Bodenentwässerungen immer mehr aus. Die Avenue Daumesnil droht auf eine Strecke von 400 Meter einzusinken. Ministerpräsident Briand hat einen Güterverkehr einrichten lassen, um Paris mit Mehl und Petroleum zu versorgen. Er will jeden spekulativen Versuch, die Lebensmittelpreise zu erhöhen, unterdrücken.

|| **Paris**, 30. Jan. Die Seine ist während der Nacht um weitere 20 Zentimeter gefallen und fährt fort, langsam aber stetig zurückzugehen. Auch seinen schlammigen Charakter verliert das Wasser immer mehr.

|| **Paris**, 30. Jan. Die republikanische Presse verurteilt in scharfer Weise die von nationalistischer und konservativer Seite erhobene Forderung nach Ausnahmemaßregeln zur Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe. Der Gedanke, den Belagerungszustand zu proklamieren und die Oberleitung aller Schutzvorrichtungen einer einzigen Hand, und zwar einem General anzuvertrauen, habe nur in den Köpfen jener Leute entstehen können, welche seit Boulangers Zeiten ihr Heil von einer Militärdiktatur erwarteten. Die Entschiedenheit, mit der Briand den Gedanken an irgend welche Ausnahmemaßregel zurückgewiesen habe, verdiene alles Lob. — Die Bevölkerung scheint nunmehr bezüglich der Ueberschwemmungsgefahr völlig beruhigt. Hunderttausende Pariser benutzten das heutige frostige Wetter, um das Hochwassergebiet zu besichtigen. Die Quais und Brücken wimmelten von Menschen, die sämtlich ihren guten Humor wieder gefunden hatten. Das Wasser sinkt jetzt überall. In der Rue de Ville ist es etwa 25 Zentimeter gesunken. Aus dem Erdgeschloß der deutschen Botschaft hat sich das Wasser zurückgezogen.

## Merlei.

\* In der Heil- und Pflgeanstalt in Homburg (Pfalz) versuchte ein Wärter zwei seiner Vordermänner dadurch zu beseitigen, daß er dem Kaffee Sublimat zusetzte. Die beiden merkten den verdächtigen Geschmack und gaben den Kaffee dem Oberarzt, der ihn der Versuchsanstalt Speyer zur Untersuchung übergab. Auf deren Gutachten hin wurde der Wärter verhaftet.

\* Dieser Tage fanden in Heilbronn mehrstündige Verhandlungen zwischen Vertretern des Ministeriums und der Stadt wegen der Neckarkanalisation statt. Sie waren vertraulicher Art und sollten der erstmaligen gemeinschaftlichen Aussprache über die Durchführung des Neckarkanals durch die Markung der Stadt Heilbronn und der Frage der finanziellen Beteiligung der Stadt an dem Kanalunternehmen dienen. Es ergab sich, daß die Stadt voraussichtlich ganz bedeutende Summen für die von ihr zu bauenden Anlagen aufzuwenden hat, nämlich zwei bis drei Mill. Mark. Zudem muß sie nahezu 150 Morgen städtisches Eigentum abtreten.

## Handel und Verkehr.

\* **Altensteig**, 31. Jan. Bei dem Stammholzverkauf (Submission) vom 29. d. M. wurden im Durchschnitt 122,02% erlöst. Die Angebote bewegten sich zwischen 118,5 und 127,5%. Ausbot: 23 461,96 Mark. Erlös: 28 628,98 Mark.

|| **Stuttgart**, 29. Januar. (Schlachtwiehmatt.) Zuge- trieben 112 Stück Großvieh, 162 Kälber, 576 Schweine.

Erlös aus  $\frac{1}{2}$  Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von — bis — Pfg.; 2. Qual. b) fleischige, und ältere von — bis — Pfg.; Bullen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischige, von 69 bis 70 Pfg.; 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 67 bis 68 Pfg.; Stiere und Jungkinder 1. Qual. a) ausgemästete von 80 bis 85 Pfg.; 2. Qualität b) fleischige von 77 bis 79 Pfg.; 3. Qualität c) geringere von 73 bis 76 Pfg.; Kälber 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg.; 2. Qualität b) ältere gemästete von 57 bis 67 Pfg.; 3. Qualität c) geringere von 37 bis 47 Pfg.; Kälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 96 bis 100 Pfg.; 2. Qualität b) gute Saugkälber von 90 bis 94 Pfg.; 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 85 bis 88 Pfg.; Schweine 1. Qualität a) junge fleischig 73 bis 74 Pfg.; 2. Qualität b) schwere fette von 72 bis 73 Pfg.; 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfennig.

Verantwortlicher Redakteur: L. Paul, Altensteig.



**Altensteig-Stadt.**

Amtsgerichtsbezirks Nagold.

**Versteigerung einer Konditorei.**

In der Konkursache des Konditors und Cafetiers **Jacob Sech** u. seiner Ehefrau **Lina** geb. Bühler von Altensteig bringe ich am

**Donnerstag, den 3. Februar d. J.**  
nachmittags 1/3 Uhr

auf dem Rathause zu Altensteig-Stadt aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung:



- Geb. Nr. 259 4 ar 29 qm **Wohn- u. Geschäfts-**haus mit Hofraum an der Forststraße, gemeinderätlicher Anschlag 25 000 M. —
- Geb. Nr. 259b 1 ar 26 qm ein zweistöck. Wohnhaus mit Werkstatt dafelbst 9000 M. —
- Parz. Nr. 96 4 ar 32 qm Baumwiese hinter dem Haus 1000 M. —

Die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem baulichen Zustande; sie wurden im Jahre 1908 umgebaut, sind günstig — an der Hauptstraße in der Nähe des Bahnhofes — gelegen und haben in den letzten Jahren einen Mietzins von jährlichen 1030 M. abgeworfen.

Bemerkte wird, daß die Ladenrichtung, sowie die sämtlichen übrigen zum Betrieb einer Konditorei gebhörigen Gegenstände mitverkauft werden könnten, auch daß sich die Gebäulichkeiten vermöge ihrer Lage und der vorhandenen Lagerräume zu jedem anderen Geschäftshaus eignen würden.

Altensteig, den 24. Januar 1910.

**Konkursverwalter:**  
Bezirksnotar **B. d. d.**

**Fahrnis-Versteigerung.**

In der Konkursache des Konditors **Jacob Sech** von Altensteig und seiner Ehefrau kommen am

**Mittwoch, den 2. Februar d. J.**,  
von vormittags 1/9 Uhr an

gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

- einige **Männkleider**, 1 **goldene Damenuhr mit Kette**, 1 **Frauenmantel**, 1 **Belzmantel für Frauen**, einige **Betten mit Bettladen und Bettzeug**, verschiedenes **Schreinwerk**, worunter 3 **Kleiderkästen**, 1 **Sofa**, 1 **runder Tisch mit 3 Sesseln**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Waschkommode mit Spiegelauflage**, 1 **Büffel**, 1 **Küchenbüffel**, 18 **Wienerstühle**, sonstige **Stühle und Tische**, 2 **Regulator**, einige **Vorhänge mit Gallerien**, 1 **Nähmaschine**, verschiedenes **Küchengerät**, worunter **Gewürz- und Menagegarnturen**, 1 **elektr. Kochhafe**, 1 **Nadelstreichmaschine**, 1 **steinerne Krautstange**, 1 **Waschmaschine**, 1 **Zinkbadwanne**, verschiedene **Fäßer**, 41—223 Liter haltend, 87 **Maschen Beten**, 4 **Pfund Wachs**, 1 **Bienenstand mit 2 Wohnungen**, 1 **Hafenstall mit 15 Abteilungen**, 1 **Vorrat Holz und Kohlen** und sonstiger **Hausrat**.

Altensteig, den 24. Januar 1910.

Bezirksnotar **B. d. d.**

Bringe morgen im **Gasthaus zum Hirsch** in Altensteig einen **Transport große**

**Läufer Schweine**



zum Verkauf.

**Chr. Kühnle**  
Schweinehändler.



**Sternwool-Sportkleidung**

aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung, auch für Ungedultige!

Jedem Schneestern- und Goldstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Mäntel und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern und elegant.

Sternwool-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarne-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld

K. Forstamt Enzklösterle.

**Nadelstammholz-Verkauf**

im schriftlichen Aufstreich

aus I. Wanne 49, 50, 51, 52, 53; II. Schöngarn 2, 6, 14; III. Dietersberg 5; IV. Hirschtopf 8, 14, 15; V. Säpelkopf 2, 4, 6; VI. Langehardt 1, 10, 12, 13, 20, 25; VII. Rälberwald 23, 34, 42, 51, 64. **Forschen-Langholz:** 864 Stück mit Fm. 143 I., 342 II., 317 III., 98 IV., 37 V., 8 VI. Klasse; **Forschen-Sägholz:** 34 Stück mit Fm. 18 I., 18 II., 1 III. Klasse; **Tannen Langholz:** 3699 Stück mit Fm. 887 I., 728 II., 586 III., 340 IV., 361 V., 146 VI. Klasse; **Tannen Sägholz:** 276 Stück mit Fm. 145 I., 116 II., 13 III. Klasse. Die bedingungslosen Angebote in ganzen und 1/10 Prozenten der Taxpreise ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Freitag, den 11. Februar, vorm. 11 Uhr beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im „Waldborn“ in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote erfolgt. Abfahrtermin 1. Juli 1910. Losverzeichnisse u. Angebotsformulare unentgeltlich vom Forstamt.

K. Forstamt Enzklösterle.

**Papier- u. Beigholz-Verkauf**

im schriftlichen Aufstreich

aus Staatswald I Wanne 49, 51 II. Schöngarn 6, 14 III. Dietersberg 5, 24 IV. Hirschtopf 8, 14, 15 V. Säpelkopf 2, 4, 6 VI. Langehardt 1, 10, 12, 13, 20, 25, 30 VII. Rälberwald 1, 2, 4, 23, 34, 41, 42, 51, 64: Km. Buchen: 37 Scheiter, 436 Anbruch; Eichen 14 Anbruch; Birken 7 Anbruch; **Nadelholz:** 211 Koller, 8 Prügel, 1206 Anbruch. Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld pro Km. ausgedrückt, vom Bieternden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Beigholz“ bis spätestens Freitag, den 11. Februar, nachmittags 2 Uhr beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthaus zum Waldborn in Enzklösterle die Eröffnung erfolgt, welcher die Bieternden anzuwohnen können. Abfahrtermin 1. Juli 1910. Losverzeichnisse u. Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt.

Egenhausen.

Am 2. Februar, Lichtmessfeiertag,



große

**Hundebörse**

im Döfen.

Erzgrube.

Am Lichtmessfeiertag große



**Hundebörse**

im Bären.

Oberweiler.

Am Lichtmessfeiertag große



**Hunde- u. Taubenbörse**

wozu freundlichst einladet

**Hirschwirt Wurster.**

Gestorbene.

Untertalheim: Peter Kun, 71 J. Reutenbürg: Karoline Schönbaler, Sensenschmieds Witwe, 69 J.

Allmandle-Göttelshagen.

Unterzeichneter bringt am

**Mittwoch, den 2. Februar (Lichtmessfeiertag)**  
nachmittags 1 Uhr

folgende

**Liegenschaft**

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- Ein **zweistockiges Wohnhaus** Geb. Nr. 57 in Allmandle Parz. Nr. 213 17 ar 29 qm Gras- und Baumgarten beim Haus
- Parz. Nr. 216 1 ar 77 qm Gemüsegarten beim Haus, ferner Parz. Nr. 228 65 ar 30 qm Acker in Leimenacker.

Liebhaber sind eingeladen.

**Georg Ehrhard.**

**Landwirtsch. Bezirksverein und Viehzuchtgenossenschaft Nagold.**

**Hauptversammlung**

am **Mittwoch, den 2. Februar d. J.** — **Lichtmessfeiertag** — nachm. 2 Uhr in der **Wirtschaft zur Schwane** in **Oberschwandorf.**

Tagesordnung:

Vortrag des **Landestierzuchtinspektors** Herr **Landesökonomierat** **Recht** von **Stuttgart** über **Viehzucht.**

Sämtl. Mitglieder und Freunde der Landwirtschaft sind höf. eingeladen.

Nagold, den 26. Jan. 1910.  
Trödelshof,

Der **stv. Vereinsvorstand**  
u. **Vorstand der Zuchtgenossenschaft**  
A. Vinf.

Grömbach.

**Codes-Anzeige.**



Teilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein treubesorgter Gatte

**Johannes Mohrlök**

Kgl. Forstwart

Samstag mittag von seinem schweren Leiden im Alter von 38 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bittet

die tieftrauernde Gattin

**Barbara Mohrlök**

mit ihren Kindern **Adolf, Hedwig, Walter.**

Beerdigung **Dienstag 1. Febr. mittags 1 Uhr.**

Grömbach.

**Nachruf**

seinem früh vollendeten Freunde

**Johs. Mohrlök.**

So hat nun doch des Schicksals harte Hand  
Im rauhen Winterstürme uns entrispen  
Ihn, den wir alle schmerzgebeugt vermiffen.  
Ihn, dem Verehrung uns und Liebe eng verband.  
Der Schmitter Tod nahm ihn mit kalter Hand,  
Ihn allzufrüh aus diesem Leben,  
Das immer froh als Freund ihn fand.  
Und erst im Vorwärtsstreben.  
Drum trauern wir in stiller Brust,  
Nun mit den lieben Seinen,  
Die, schmerzgeprüft und schmerzbezeugt,  
Um den Entschlafnen weinen.  
Und müssen wir uns beugen hier  
Vor des Geschickes Walten:  
„Sein Angedenken werden wir  
In Ehren stets behalten.“

W. R.



**Ebhausen.**

**Lang- und Sägholz-Verkauf.**

Am Donnerstag, den 3. Febr. 1910,  
nachmittags 4 Uhr



kommt aus den Gemeindevaldungen Gardt, Eckartsbalben, Reute und Kaltenau auf dem Rathaus im Submissionsweg zum Verkauf:

Los Nr.	Langholz						Sägholz			Waldteil.				
	I		II		III		IV		V		VI			
	S.	Fm.	S.	Fm.	S.	Fm.	S.	Fm.	S.		Fm.	S.	Fm.	
I 301-370			3	4,78	19	16,61	28	14,46	18	5,55	2	0,31		
II 371-450			3	3,65	36	28,54	37	13,52	13	4,01	1	0,16	Gardt	
III 451-520			3	3,52	25	21,89	18	10,50	10	3	12	1,91		
IV 38-120					9	8,05	44	23	25	8,22	5	1,17		
V 121-180					2	1,84	19	10,64	31	10,01	8	1,33	Eckarts- balben	
VI 181-246					2	1,57	15	7,72	37	12,54	12	1,98		
Scheidholz VII 299-300 521-538 1-15	2	4,08	10	14,75	7	4,97	6	3,39	8	2,66	1	15	1 80 1 82 1 28	Gardt, Reute Kaltenau

Offerte wollen für jedes Los besonders ausgedrückt eingereicht werden.  
Den 29. Januar 1910.

Schultheißenamt: Dengler.

**Einladung zum Vortrag**

am Dienstag, den 1. Februar, abends 1/8 Uhr  
im Saal z. Hirsch in Heselbronn,  
am Mittwoch, den 2. Febr. (Vichtmoh) um 1/3 Uhr  
im Saal des Herrn Trübenerwirts Klumpp in Göttelsingen,  
um 1/8 Uhr  
im Saal des Herrn Bräuning z. Schwänen in Pfalzgrafenweiler.

**Thema:** Die Verwendung von Motoren im Klein-  
gewerbe und in der Landwirtschaft.  
**Redner:** Herr Ingenieur A. Albrecht aus Aachen.  
Zu diesen interessanten Vorträgen, die durch Lichtbilder unterstützt  
werden, werden hiemit die Herren Gewerbetreibenden, sowie die Herren  
Landwirte von hier und Umgebung höflich eingeladen. Eintritt frei.



Altensteig.  
In den  
**Zuschneidkurs**  
können für den Abend noch einige  
Töchter eintreten.  
Kath. Tafel  
bei H. Moser, Bahnhofsstr.

Ein tüchtiger  
**Knecht**  
kann sofort eintreten bei  
Stein, Gengenwald.

Altensteig.  
Ein ordentlicher  
**Pferdeknecht**  
kann sofort eintreten bei  
Kempf z. Waldhorn.

Altensteig.  
Zu vermieten auf 1. April  
**Parterre-Wohnung**  
4 Zimmer, Küche u. Zubehör für  
einen tüchtigen Friseur und Laden-  
Geschäft passend. Keller u. Garten-  
anteil können auf Verlangen dazu  
abgegeben werden.  
G. Kern, Maurermeister.

Altensteig.  
**Sägmehl**  
geben zu ermäßigtem Preise ab  
Gebrüder Theurer.

**Kochbücher** sind zu  
haben  
in der W. Kieler'schen Buch-  
handlung, L. Lauf, Altensteig.

**Damenkranz**  
Donnerstag im Schwänen.

Altensteig.  
Ein kräftiger ordentlicher  
**Junge**  
findet gute Lehrstelle bei  
J. W. Walz & Sohn  
Baugeschäft.

Altensteig.  
Wegen vorgerückter Saison und  
großem Vorrat:  


ff. Bismardheringe  
3 Stück 20 Pfg.  
per 4 Liter Dose  
ca. 30-35 St. Mt. 2.-  
per 4 Liter Dose  
ca. 30-35 St. Mt. 2.20

neue holländ. Follheringe  
Hogner 6 Pfg., Mächner 8 Pfg.  
6 Stück gemischt 40  
6 „fortiert pur Mächner 55  
Früch eingetroffen:

**Kieler Bündlinge**  
6 Stück 40 und 45 Pfg.

**Kieler Sprotten**  
in Kistchen ca. 2 1/2 Pfd. R. 1.50  
offen 1 Pfd. 75 Pfg., 1/2 Pfd. 40 Pfg.  
empfiehlt

Chr. Burghard jr.

**Museum Altensteig.**

Am Sonntag, den 6. Februar,  
von abends 6 Uhr 61 an im  
grünen Saal



**Fastnachts-  
Unterhaltung**

mit theatr. Aufführungen und  
unter Mitwirkung einer Abteilung  
der Tübinger Militärmusik.  
Kostümierung erwünscht.  
Die verehrl. Mitglieder werden  
ergebenst eingeladen.

Der Ausschuß.

Plakatenabzügen im Saale erhältlich.

Marie Rentschler  
Gottlieb Bauer

Verlobte

Heselbronn

Grömbach

Februar 1910.

**Pfalzgrafenweiler-Haiterbach.  
Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag, den 3. Februar d. J.  
in das Gasthaus z. „Linde“ in Haiterbach  
freundlichst einzuladen.

Johannes Kern  
Heizer, Sohn des  
† Jakob Kern, Schlosser-  
meisters in Pfalzgrafenweiler.

Rosine Gottliebe Klenk  
Tochter des  
K. Klenk, Schreinermeisters  
in Haiterbach.

Kirchgang um elf Uhr in Haiterbach.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen  
Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Hornberg-Simmersfeld.**

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag, den 3. Februar d. J.  
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Hornberg  
freundlichst einzuladen.

Jakob Fried. Rentschler  
Sohn des  
Jakob Friedr. Rentschler  
Bauers in Hornberg.

Kathrina Theurer  
Tochter des  
Adam Theurer, Bauers  
in Simmersfeld.

Kirchgang um 11 Uhr in Hornberg.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen  
Einladung entgegennehmen zu wollen.

